



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

„Wir begleiten Lebenswege“

INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDER-
UND FRÜHBERATUNGSSTELLE
IN STADT UND KREIS OFFENBACH

Jahresbericht 2021

Interdisziplinäre Frühförder- und Frühberatungsstelle in Stadt und Kreis Offenbach



Aufgaben, Angebote und Arbeitsweise

Für wen sind wir da?

Für Eltern von Kindern vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt, die Informationen, Beratung und Unterstützung suchen

- weil sie sich Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen,
 - weil sich ihr Kind nicht so entwickelt, wie andere Kinder im gleichen Alter (z.B. in Bewegung, Sprache, Spiel, Verhalten),
 - weil ihr Kind eine Behinderung hat oder (chronisch) krank ist,
 - weil die Eltern selbst eine Behinderung haben oder (chronisch) krank sind,
 - weil KinderärztInnen oder anderen Fachkräften etwas aufgefallen ist

und für ihre Kinder.

Für pädagogische Fachkräfte und Bezugspersonen aus Kindertagesstätten / Krippen / Krabbelstuben / Kindertagespflege, die Fragen haben

- zu einzelnen Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten
- zu Förder-, Therapie- und Unterstützungsmöglichkeiten, auch in der Kinderbetreuungseinrichtung,
- zu integrativen Maßnahmen und weiteren Themen im Rahmen von Inklusion.

Frühförderung ist ein grundsätzlich freiwilliges Angebot für die Familien. Die kindbezogene Zusammenarbeit mit pädagogischen und weiteren Fachkräften setzt immer das Einverständnis der Eltern voraus.

Was bieten wir an?

Eine offene Anlaufstelle

Die Frühberatung und Früherkennung umfasst Informationen zum Entwicklungsstand des Kindes (orientierende Befundung), Beratung zu Unterstützungsmöglichkeiten durch die Frühförderstelle und bei Bedarf Weiterleitung zu anderen passenden Hilfsangeboten. Für dieses niedrigschwellige kostenfreie Angebot ist keine Überweisung oder Antragstellung notwendig. Die offene Anlaufstelle richtet sich an Eltern und mit dem Angebot der Heilpädagogischen Fachberatung für Kinderbetreuungseinrichtungen auch an pädagogische Fachkräfte*.

Interdisziplinäre Förder- und Behandlungsplanung

In Zusammenarbeit von PädagogInnen, KinderärztInnen und TherapeutInnen findet die Eingangsdagnostik statt. Es wird ein Förder- und Behandlungsplan erstellt und mit den Eltern abgestimmt. Gemeinsam werden Förderziele und Maßnahmen vereinbart*.

Regelmäßige Angebote

- heilpädagogische Entwicklungsförderung des Kindes
- therapeutische Entwicklungsförderung des Kindes
- Beratung und Begleitung der Eltern (u.a. zu Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes, zu Fördermöglichkeiten, Umfeldgestaltung, Hilfsmitteln, rechtlichen Grundlagen u.v.m.)
- Gruppen für Kinder und Eltern
- Elternseminare (Heidelberger Elterntraining/ HET für Eltern von sog. „Late Talkers“ oder für Eltern von sprachauffälligen Kleinkindern mit zusätzlichen Entwicklungsschwierigkeiten, Kommunikation mit Unterstützenden Gebärden/ KUGEL, Training Autismus Sprache und Kommunikation/ TASK)



- Zusammenarbeit mit Kinderbetreuungseinrichtungen, Vorschule/ Schule und allen Fachkräften, die im Rahmen der Frühförderung des Kindes beteiligt sind*.
- Arbeitskreise für ErzieherInnen aus integrativ arbeitenden Einrichtungen.

* Der Austausch von Fachkräften setzt immer das Einverständnis der Eltern voraus.

Wie arbeiten wir?

Frühförderung findet hauptsächlich in der Familie statt.

Die Angebote können je nach Bedarf aber auch in der Frühförderstelle oder in der Kinderbetreuungseinrichtung stattfinden.

Wer sind wir?

Wir sind ein Team mit Fachkräften aus den Bereichen Pädagogik, Physiotherapie und Sprachheiltherapie sowie vielfältigen Zusatzqualifikationen. Wir arbeiten in Kooperation mit ergotherapeutischen, logopädischen und physiotherapeutischen Praxen.

Was sind unsere Leitgedanken?

Jedes Kind hat das Recht auf eine bestmögliche Entwicklung.

Wir möchten die Kinder dabei unterstützen, ihre Ressourcen zu nutzen, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihre Stärken aufzubauen. Dazu gehört es auch, bei bestehenden Einschränkungen Hilfen anzubieten (z.B. durch Unterstützte Kommunikation oder Hilfsmittel) und Barrieren im Umfeld abzubauen, denn jeder Mensch hat ein Recht auf seine bestmögliche Teilhabe in seinem Lebensumfeld.

Entwicklung ist ein dynamischer Prozess, der eingebettet in die Familie und andere betreuende und begleitende Personen im sozialen Umfeld stattfindet. Deshalb knüpft Frühförderung an den Lebensalltag des Kindes an und versteht sich als Hilfe für die ganze Familie.

Frühförderung setzt auf die Frühzeitigkeit und Rechtzeitigkeit von Angeboten.

Kosten

Frühförderung ist ein grundsätzlich freiwilliges Angebot. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Leistungen der Frühförderung. Die Angebote sind für die Familien kostenfrei. Die Kosten werden von den örtlichen Sozialhilfeträgern, den Krankenkassen und freiwilligen Mitteln des Landes Hessen getragen.

Regionalteams

Region Stadt/West-Kreis	Region Mitte/Ost-Kreis
Stadt Offenbach	Heusenstamm
Mühlheim	Dietzenbach
Dreieich	Rodgau
Neu-Isenburg	Rödermark
Langen	Obertshausen
Egelsbach	Seligenstadt
	Hainburg
	Mainhausen



Beschäftigtenstruktur und Leistungsstatistik

Besetzte Stellenanteile und Zusatzqualifikationen zum 31.12.2021

	Therapie	Pädagogik	Heilpädagogische Fachberatung	insg.
Stadt Offenbach	0,7	4,04	0,5	5,24
Kreis Offenbach	0,55	7,75	2,23	10,53
insg.	1,25	11,79	2,73	15,77

Zusatzqualifikationen der pädagogischen Fachkräfte

- Unterstützte Kommunikation (UK)
- Systemische Beratung
- Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)
- Videogestützte Interaktionsberatung nach dem Marte-Meo-Konzept
- Entwicklungspsychologische Sprachförderung nach Zollinger
- Orofaziale Regulationstherapie nach Castillo Morales (ORT)
- Motopädie / Zusatzqualifikation Psychomotorik des AKP
- Sensorische Integrationstherapie (SI) / Therapie nach dem Affolter-Konzept
- psychoanalytische Familien- und Sozialtherapie
- SAVE Mentorentraining
- Elternkurs „Starke Eltern starke Kinder“
- Elternkurs „PEP 4 Kids“
- Heidelberger Elterntraining (HET)
- Training Autismus Sprache und Kommunikation (TASK)
- Elternseminar Kommunikation mit Unterstützenden Gebärden (KUGEL)
- Basale Stimulation

Zusatzqualifikationen der therapeutischen Fachkräfte

- Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage nach Bobath
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Orofaziale Regulationstherapie nach Castillo Morales (ORT)
- Videogestützte Interaktionsberatung nach dem Marte Meo Konzept
- Haltungs- und Bewegungsförderung für Kinder, Präventions- und Gesundheitstrainer-Lizenz



Leistungsstatistik

Betreute Kinder und beratene Einrichtungen im Berichtsjahr im Überblick

	Anzahl der Kinder		davon neu aufgenommene Kinder		davon ausgeschiedene Kinder		Anzahl der beratenen Kindertageseinrichtungen	
	Stadt	Kreis	Stadt	Kreis	Stadt	Kreis	Stadt	Kreis
Kinder in regelmäßiger Frühförderung	174	206	37	77	33	51		
Offene Anlaufstelle / Prävention	109	322					22	94

Alter und Geschlecht der neu in regelmäßige Frühförderung aufgenommenen Kinder
Stadt Offenbach

Alter	Anzahl		
	w	m	insg.
unter 1 J.	2	1	3
1 bis unter 2 J.	1	3	4
2 bis unter 3 J.	0	13	13
3 bis unter 4 J.	2	8	10
4 bis unter 5 J.	1	4	5
5 bis unter 6 J.	1	1	2
6 bis unter 7 J.	0	0	0
älter	0	0	0
insg.	7	30	37

Kreis Offenbach

Alter	Anzahl		
	w	m	insg.
unter 1 J.	3	5	8
1 bis unter 2 J.	3	5	8
2 bis unter 3 J.	4	11	15
3 bis unter 4 J.	5	26	31
4 bis unter 5 J.	5	4	9
5 bis unter 6 J.	1	5	6
6 bis unter 7 J.	0	0	0
älter	0	0	0
insg.	21	56	77

Dauer der Förderung ab Aufnahme in die regelmäßige Förderung bis zur Beendigung im Berichtszeitraum

Stadt Offenbach

Dauer	Anzahl		
	w	m	insg.
unter 3 M.	1	0	1
3 bis unter 6 Mon	0	0	0
6 M. bis unter 1 J.	3	3	6
1 bis unter 2 J.	2	4	6
2 bis unter 3 J.	6	5	11
3 bis unter 4 J.	1	3	4
4 bis unter 5 J.	0	2	2
ab 5 J.	1	2	3
insg.	14	19	33

Kreis Offenbach

Dauer	Anzahl		
	w	m	insg.
unter 3 M.	0	0	0
3 bis unter 6 Mon	0	0	0
6 M. bis unter 1 J.	2	2	4
1 bis unter 2 J.	11	13	24
2 bis unter 3 J.	1	10	11
3 bis unter 4 J.	3	2	5
4 bis unter 5 J.	1	2	3
ab 5 J.	2	2	4
insg.	20	31	51

Sonstige erbrachte Leistungen:



- Gruppenangebote:
 - Die Eltern-Kind-Gruppen mussten in 2021 durch die Corona-Pandemie und dadurch erforderliche Schutzmaßnahmen pausieren.
 - Themenzentrierte Elterngruppen wie das „Heidelberger Elterntraining“ für Eltern mit sprachentwicklungsauffälligen, entwicklungsverzögerten Kindern, oder den sog. „Late-Talkern“ in der Frühförderstelle in Offenbach konnten in 2021 durch die Corona-Pandemie und dadurch erforderliche Schutzmaßnahmen nicht in Präsenz stattfinden, aber durch schnelles Umstellen auf eine digitale Form, konnten die Kurse online stattfinden. Ebenso konnte das Gruppenangebot „KUGEL - Kommunikation mit unterstützenden Gebärden – ein Eltern-Kind-Gruppenprogramm“ online durchgeführt werden.
- Besondere Angebote für ErzieherInnen:
 - Regelmäßige Arbeitskreise für Erzieherinnen aus integrativ arbeitenden Einrichtungen konnten in 2021 in digitaler Form angeboten werden.
 - Früherkennungs- und Integrationsberatung für Erzieherinnen fand gemäß den Schutzbestimmungen zur Corona-Pandemie soweit möglich statt – direkt oder alternativ als digitales Angebot.
 - Videogestützte Integrationsberatung nach der Marte Meo Methode konnten angeboten werden.
- Informationsveranstaltungen mussten in 2021 durch die Corona-Pandemie und dadurch erforderliche Schutzmaßnahmen pausieren.
- Leistungen der Vernetzung und Koordination
 - fallbezogen vor allem
 - als regelmäßige interdisziplinäre Förder- und Behandlungsplanung
 - als regelmäßige interdisziplinäre Runden (wurden z.T. in digitaler Form durchgeführt)
 - fallübergreifend in Form von
 - Beteiligung am Netzwerk Frühe Hilfen der Stadt Offenbach sowie des Kreises
 - Beteiligung am interdisziplinären Qualitätszirkel Frühe Hilfen im Kreis Offenbach
 - Arbeitstreffen mit dem Amt für Eingliederungshilfe – Bedarfsermittlung Teilhabe der Stadt Offenbach
 - Beteiligung an der kommunalen Bildungs-, Integrations- und Inklusionsentwicklung (Projekt „Netzwerk Elternschule Offenbach“, „Netzwerk Inklusion Offenbach“, „Netzwerk Bildungsberatung Offenbach“)
 - Beteiligung an der hessenweiten Arbeitsgruppe „Netzwerk Migration und Behinderung“
 - Netzwerktreffen digitaler Lesestart
 - Regelmäßige Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum Offenbach
 - Teilnahme am Arbeitskreis der kommunalen pädagogischen Fachberaterinnen des Kreises Offenbach
 - Teilnahme am Arbeitskreis Sprache- und Sprachberatung Offenbach
 - Kooperationstreffen mit dem Autismus-Therapie-Institut
 - Kooperationstreffen mit der kinder- und jugendpsychiatrischen Ambulanz und Tagesklinik Dietzenbach



- Sonstige Leistungen der Öffentlichkeitsarbeit, Gremienarbeit und übergeordnete Kontakte, u.a.:
 - regelmäßige Teilnahme am Arbeitskreis der heilpädagogischen Fachberatung Hessen Süd
 - regelmäßige Teilnahme am LeiterInnentreffen der Hessischen Frühförderstellen sowie am LeiterInnentreffen Hessen Süd
 - erste Posts auf der Instagram-Seite unseres Vereins Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach #behindertenhilfeoffenbach.

Ergänzungen, Entwicklungen, Trends, Spenden

Die Arbeit im zweiten Jahr unter Bedingungen der Corona-Pandemie erforderte fortlaufende Anpassungen der Möglichkeiten zwischen Schutzvorschriften und den Bedarfen der Familien. Gruppenangebote konnten größtenteils in Präsenz nicht stattfinden, telefon- und videogestützte Beratungs- und Begleitungsleistungen etablierten sich als alternative Angebote. Die Durchführung von Präsenzangeboten insbesondere im häuslichen Umfeld der Familie stellte erhebliche Anforderungen an die Fachkräfte, um sowohl den Infektionsschutz zu gewährleisten als auch den persönlichen Kontakt zu den betreuten kleinen Kindern und ihren Familien aufrechtzuerhalten. Von der Mehrzahl der Familien wurden weiterhin Präsenztermine gewünscht und auch in Anspruch genommen. Die offene Anlaufstelle wurde fortlaufend angefragt und angeboten und auch die Heilpädagogische Fachberatung für Kindertagesstätten wurde regelmäßig in Anspruch genommen.

Ein einrichtungsspezifisches Schutzkonzept wurde konsequent nach den Erfordernissen des Infektionsschutzes weiterentwickelt. Dabei wurden auch die Abläufe der offenen Anlaufstelle angepasst. Die betreuten Familien wurden zur Sicherung des Kontaktes und laufender Prozesse fortlaufend über den aktuellen Stand informiert. Wo direkte Besuche nicht möglich waren, wurden telefonische oder videobasierte Gesprächs- und Beratungstermine angeboten, die von den Eltern ergänzend auch gerne wahrgenommen wurden. Bei entsprechender Wetterlage fanden Angebote im Freien statt.

Die Gesamtsituation, die sich mit der erneuten Zunahme des Infektionsgeschehens nach dem Sommer nochmals verschärfte, stellte alle Fachkräfte vor fachliche und personale Belastungen und Herausforderungen, die das Team gestärkt durch den Träger, die Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach, gemeinsam getragen hat.

Für Familien mit behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern wurden pandemiebedingte vielfältige Belastungen und negative Auswirkungen deutlich, die dann je nach vorgängiger Familiensituation unterschiedlich stark zutage traten. Zu nennen sind hier insbesondere Unterbrechungen in den Prozessen der Unterstützungsangebote und eine vermehrte Isolierung durch erhöhte Schutzbedarfe.

Durchgängig für alle Familien stellte die Einschränkung von Betreuungsmöglichkeiten ihrer Kinder in Kindertageseinrichtungen eine deutliche Belastung dar. Für die Kinder selbst bedeutete diese Situation einen zumindest vorübergehenden Verlust von Beziehungen, Entwicklungsräumen und Entwicklungsanregungen. Gleichzeitig gab es positive Erfahrungen insbesondere für Kinder, denen der Rahmen fester überschaubarer Gruppen einen entwicklungsförderlichen Rahmen bietet. Von dem Erfordernis aus Hygieneschutzgründen in den Einrichtungen solche Gruppen zu bilden, konnten einige Kinder spürbar profitieren.



Spenden

In diesem Jahr durften wir uns über zwei großzügige Spenden freuen! Die Firma Otto Building Technologies GmbH in Weiterstadt sowie der Steuerberater Tim Essing aus Mühlheim am Main spendeten für unser neues Projekt „Elterncafé Ludwig“. So konnten wir in die Vorbereitungsphase treten, damit dieses Projekt für unsere Familien in 2022 umgesetzt werden kann. Hierüber freuen wir uns sehr!

Auch innerhalb der Frühförderstelle fand in 2021 ein Umbruch statt. Nach 34 Jahren verabschiedete sich Thomas Conrad aus dem Leitungsteam der Frühförderstelle in den wohlverdienten Ruhestand. Als neue Leitungskollegin von Iris Treml begann am 1. September Eva Klein seine Nachfolge. Die Übergabe und Übernahme seiner Aufgaben fand reibungslos statt und die Frühförderstelle gewinnt mit ihr eine kompetente, empathische und engagierte Nachfolgerin.



Berichterstellung

Iris Treml / Eva Klein